



**FRAKTION IM RAT DER
STADT KAMEN**

Stadt Kamen
Herrn Hermann Hupe
Rathausplatz 1

59174 Kamen

Kamen, 28. Mai 2015

Breitbandausbau in Kamen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hupe,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen beantragt für die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 9. Juni 2015 den oben genannten Tagesordnungspunkt und bittet verwaltungsseitig um einen Bericht.

Begründung

Die Vorhaltung und Verfügbarkeit einer gut ausgebauten und zeitgemäßen Breitbandinfrastruktur gehört zu den wesentlichen Erfordernissen für die weitere Wirtschafts- und Stadtentwicklung. Immer häufiger werden Standortentscheidungen nach der Verfügbarkeit des „schnellen Internets“ getroffen. Gleichzeitig ist auch die Qualität der Netzverfügbarkeit für die private Nutzung ein immer wichtiger werdender Standortfaktor für alle Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt und diejenigen, die einen Wohnortwechsel in Erwägung ziehen.

Am 11. Dezember 2012 stellte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna mbH im Wirtschaftsausschuss eine „Machbarkeitsstudie und Konzeption einer Breitbandstrategie für den Kreis Unna“ vor. Bezogen auf die Gewerbegebiete in Kamen führte die Wfg Kreis Unna damals aus, dass rund 42 % der Gewerbeflächen nur über eine Bandbreite bis 6 Mbit/s verfügen. Im Rahmen der damals im Ausschuss vorgestellten Ausbaustrategie wurden mögliche Investitionen für die Stadt Kamen in Höhe von 666.000 Euro benannt. Konkret wurden von Seiten der befragten Unternehmen Ausbaubedarfe in den Gewerbegebieten „Am Mühlbach“, „Hemsack“ und in der „Gutenbergstraße“ angemeldet.

Die Versorgungslage in den Kamener Siedlungsflächen stellt sich hingegen deutlich besser dar: Über 80 % der Haushalte verfügen auf Basis der Telekom-Infrastruktur und von UnityMedia über ein Kabelnetz. Daher sind nach damaliger Darstellung in diesen Siedlungsbereichen Bandbreiten von > 50 Mbit/s möglich. Daneben gibt es rund 8 % der Haushalte, die über Bandbreiten von weniger als 6 Mbit/s verfügen. Nicht umgesetzte Ausbauprojekte, wie kürzlich in der Ortslage Rottum geschehen, sind dabei unbedingt zu vermeiden.

Seit Dezember 2012 wurde der Wirtschaftsausschuss nicht mehr mit der Umsetzung der damals vorgestellten Machbarkeitsstudie befasst. Dabei kann die Aktivität einer Stadt sowohl die Initiierung und Planung des Prozesses als auch bis zur tatsächlichen Verlegung von passiver Infrastruktur reichen.

Planerisch fällt in diesen Themenbereich auch die strategische Vorbereitung des weiteren Breitbandausbaus in Kamen. Hier ist besonders die Leerrohrverlegung zu benennen, die aus Sicht der CDU-Fraktion konsequent voranzutreiben ist.

Für den Breitbandausbau und die Verlegung von Leerrohren gibt es unterschiedliche Fördermöglichkeiten für Städte. Diese müssen selbstverständlich genutzt werden. Gleichzeitig ist an dieser Stelle die Zusammenarbeit mit Versorgungsträgern, Telekommunikationsanbietern und ggf. dem Eigenbetrieb Abwasser angezeigt.

Unabhängig von einer Detailumsetzung des Breitbandausbaus in der Stadt Kamen hält die CDU-Fraktion die Erstellung einer stadtumfassenden Zieldefinition zur Breitbandversorgung für sinnvoll und angezeigt. Diese sollte einen Maßnahmenplan und eine Zielvorgabe der zeitlichen Umsetzung beinhalten. Diese Zieldefinition ist aus Sicht der CDU-Fraktion für die Wirtschaftsförderung in der Stadt ein wichtiges Argument, für die politische Ausrichtung der künftigen Investitionsplanung eine konkrete Richtschnur sowie für die planerisch-praktische Umsetzung und die Beantragung von Fördermitteln für den Breitbandausbau eine wichtige Grundlage.

Mit freundlichem Gruß

gez. Ina Scharrenbach MdL
Fraktionsvorsitzende

gez. Ralf Eisenhardt
Stellv. Fraktionsvorsitzender